

Jahresbericht Präsident

Dieter Prenzel

Das Jahr 2008 ist aus meiner persönlichen Sicht im geschäftlichen und ganz besonders im sportlichen Bereich als überwiegend erfolgreich und positiv zu bewerten. Natürlich ist auf einigen Gebieten noch immer nicht alles Gold was glänzt und wird es wahrscheinlich nie sein, denn dann würde es bestimmt irgendwann langweilig in unserem Verband werden. Darum will ich nachfolgend nicht nur die erfolgreichen Aktivitäten und damit auch die erledigten Baustellen aufzeigen, sondern ganz besonders auch wiederum auf die negativen Erscheinungen in unserem Verband hinweisen. Ich hoffe, ja erwarte und fordere einfach, dass wir gemeinsam weiter daran arbeiten unser Erscheinungsbild nach außen hin so deutlich zu gestalten, dass der Öffentlichkeit gezeigt wird, dass wir gemeinsame Ziele verfolgen und nicht aus Einzelkämpfen bestehen. Dies gilt besonders auf der internationalen Bühne unseres Sports. Hier sollten wir, wie ich es immer wieder fordere, mehr Aktivitäten ganz besonders auf der Funktionärssebene zeigen. Nur so wird es möglich unsere Wünsche und Gedanken zu verwirklichen.

Was mich im menschlichen Bereich immer wieder tief enttäuscht, ist die Art und Weise wie zum Teil miteinander umgegangen wird. Natürlich sind wir alle nur Menschen und Menschen machen auch Fehler, aber immer nur Schuldige zu suchen ist mir im Miteinander einfach zu wenig. Manchmal wäre es schon tröstlich und sehr ratsam, man würde, bevor man anklagt oder verurteilt oder besser gesagt lospoltert, das eigene Umfeld zu Rate ziehen. Diese Streitereien enden dann fast immer mit dem Begriff von Missverständnissen. Diese Probleme rauben uns viele Stunden, manchmal ohne zu übertreiben schlaflose Nächte. Wir alle üben ein Ehrenamt aus und eigentlich sollte die Freude an unserer Arbeit gegenüber dem Ärger Vorrang haben. In meiner bisherigen Amtszeit seit 2004 habe ich nicht nur artikuliert, sondern immer an ein freundschaftliches Miteinander auf allen Ebenen in unserem Verband appelliert. Für mich persönlich gibt es seit nunmehr fast 20 Jahren nur noch den Begriff „Deutschland“ und nicht „Ossi“ oder „Wessi“. Andere Begriffe, die ebenfalls umherschwirren, sind mir zuwider egal aus welcher Richtung und zerstören nur die geforderte Gemeinsamkeit. Nochmals in aller Deutlichkeit: „Nach den satzungsgemäßen Grundsätzen des DKB entscheiden und vertreten wir auf unserer gemeinsames Ziel gerichtet, den Kegel- und Bowlingsport in Deutschland zu betreiben. Ausgehend davon sehen wir als Dachverband, welcher von seinen Disziplinverbänden und Landesfachverbänden getragen wird, einen von Sportlichkeit und Fairness geprägten Umgang miteinander als Grundbaustein an. Ich werde und kann als Präsident eines Spitzensportverbandes in Deutschland einzelne persönliche Empfindungen, welche dem Gedanken einer Einheit entgegenstehen, bei ca. 130.000 Personen weder eine Polarisierung unterstützen, diese propagieren noch forcieren. Dies möchte ich hiermit nochmals betonen, damit wir uns gemeinsam dem einheitlichen Sportgedanken unseres deutschen Kegel- und Bowlingsportbetreibens weiterhin konzentriert widmen können.“

Für die kommende Zeit wird auch das Präsidium stark beeinflusst werden von der wirtschaftlichen Krise und deren politischen Folgen. Die gegenwärtige Finanzkrise hat sich so schnell globalisiert wie keine zuvor und sie hat die so genannte Realwirtschaft in vielen Bereichen schneller und härter getroffen als erwartet. Deshalb sind Tiefe, Reichweite und Dauer dieser Krise heute nicht absehbar. Wir sollten sie je-

doch auch durch Schwarzmalerei nicht noch verstärken und damit zum wirklichen Desaster machen.

Doch zurück zum Sport. Wir stehen mitten in der Gesellschaft und werden deshalb von dieser Krise unmittelbar und mittelbar betroffen werden. Wirtschaftliche Schwierigkeiten bei Unternehmen führen erfahrungsgemäß zu einer Kürzung der Kommunikations- und Marketingbudgets. Viele Vorsitzende unserer Vereine und Klubs werden möglicherweise die Erfahrung machen müssen, dass die ansonsten üblichen Spenden des Handwerksmeisters oder des Einzelhändlers ausbleiben. Hier gilt es nun von uns Zeichen zu setzen, solchen Überlegungen zu begegnen. Kommen wir aber nun zu den Themen, die aus meiner Sicht erfolgreich zu bewerten sind.

Die stattgefundenene Bundesversammlung in Malente fand auch diesmal wie in den Jahren zuvor in einer ruhigen und sachlichen Atmosphäre statt. Dadurch, dass mein gesamtes Präsidium nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und gearbeitet hat, konnte diese Tagung ordnungsgemäß beendet werden.

Wie schon dort angedeutet, haben wir es nun auf den Weg gebracht, einen Sponsoren-Ring mit den Kegel- und Bowlingbahnbau Firmen in Deutschland ins Leben zu rufen. Es haben sich vorerst 12 Firmen in diesen Pool eingebracht und wir haben erreicht, dass wir gemeinsam bis zum 31. Dezember 2009, also 18 Monate, die Zusammenarbeit gestalten werden. Wir haben den ersten Schritt getan, aber unsere Partner erwarten für den finanziellen Aufwand unsere Unterstützung in Bezug auf Werbung, Modernisierung bzw. Neubau von Sporthallen, Aktivitäten im Sportbereich und erfolgreichen Zuwachs im Jugendbereich. Darum sind nicht nur wir, das Präsidium, sondern alle Mitglieder aufgerufen an diesem Ziel mitzuarbeiten.

Gemeinsam mit unseren Sponsoren haben wir es finanziell erreicht, Folder / Werbematerial für die Mitgliedergewinnung bereitzustellen. Aber was nützt eine gute Darstellung unseres Sportes, wenn diese durch unsere Landesverbände meist schlep-pend und auch gar nicht an die Basis weitergegeben werden. So können keine neuen Mitglieder geworben werden und in der Öffentlichkeit unser Sport nicht die von uns gewünschte Rolle erfüllen. Man darf es nicht belassen mit dem häufig gehörten Satz „Hatten wir alles schon, bringt nichts.“ Nein, für mich gilt weiterhin: „Wer sich nicht bewegt, hat schon verloren.“ Bitte helfen Sie uns, den Erfolg gemeinsam zu beschreiten.

Auch die gemeinsame Ausrüstung unserer Nationalmannschaften mit der Firma Sport Piehl ist ab 01. Januar 2009 unter Dach und Fach. Ich bezeichne dies als einen großartigen Erfolg, denn erstmals ist es gelungen, dass alle 4 Disziplinverbände, und dies auch noch kostenlos, einheitlich ausgestattet werden. Dafür nochmals ganz besonderer Dank an unseren Sponsoren Herrn Harry Piehl und auch an die Firma Puma, vertreten durch Herrn Horst Hundertmark. Dieser Vertrag ist vorerst auf drei Jahre geschlossen, aber ich hoffe, dass er danach Verlängerung findet.

Noch eine erfreuliche Aktivität sollte besondere Aufmerksamkeit finden. Erstmals wurde am 09.09. der Tag des Kegelsports und am 10.10. der Tag des Bowlingsports ins Leben gerufen. Natürlich war die Vorbereitungszeit nicht angemessen genug, um noch weiter gezielte Aktionen starten zu können. Wir werden im kommenden Jahr bereits im Frühjahr mit der Vorbereitung beginnen, damit unsere Verbände, Vereine und Klubs rechtzeitig eigene Veranstaltungen terminieren können. Im gesamten Zeitraum vom 09.09. – 10.10.2009 soll dann der Tag des Kegel- und Bowlingsports stattfinden. Bitte unterstützen Sie uns, damit dieser Zeitraum auch in den folgenden Jah-

ren fester Bestandteil unseres Terminkalenders wird.

Seit längerer Zeit war es der Wunsch der Disziplinverbände, den mit uns gemeinsam geschlossenen Vertrag zu überarbeiten. Dies geschah dann auch in vielen Präsidiumssitzungen, Zeitraum ca. 18 Monate, und im Dezember wurde dann vorerst von drei Disziplinverbänden die Unterschrift vollzogen. Bei dem noch fehlenden Verband bin ich guter Hoffnung, dass nach Ausräumung aufgetretener Rechtsauffassungen, dieser Vertrag im kommenden Jahr unterzeichnet wird.

Zum Bericht unserer Schatzmeisterin Brigitte Kraft und den vorliegenden Zahlen kann ich wiederum nur hinzusetzen, dass sparsam und wirtschaftlich verfahren wurde und eine Beitragserhöhung ab 01.01.2010 vorerst nicht notwendig sein wird.

Im Bericht des Jugendwartes Bernd Sauer-Bossing wird zu ersehen sein, welche Aktivitäten erfolgt und welche Planungen im kommenden Jahr vorgesehen sind. Zu erwähnen aus meiner Sicht, dass auch in diesem Jahr wieder ein Verein „Das Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein, eine begehrte Auszeichnung durch die Dresdner Bank und den DOSB, erhalten hat. Es handelt sich um den Verein Segeberger Kegler von 1924 e.V.. In Angriff genommen wurde das Projekt „Jugend-Camp 2009“. Finanzielle Mittel werden vom DKB und den Disziplinverbänden zur Verfügung gestellt. Eine Aktivität, die von mir schon länger gefordert wurde. Hoffen wir, dass unsere Verbände die Aktion entsprechend unterstützen.

Auch der allgemeine Sport wird an anderer Berichterstattung durch unsere Sportdirektorin Simone Eggebrecht bestimmt seine Niederlegung finden. Besonders für die sportlichen Erfolge unserer Cheftrainer im internationalen Bereich möchte ich ganz herzlich danken und dem gesamten Trainerstab unter Peter Lorenz, Karl-Heinz Schmidt und Michael Teschner für die kommenden Veranstaltungen eine glückliche Hand wünschen. Besondere Höhepunkte werden wir erleben im Jahr 2009 mit den World - Games in Taiwan, den Weltmeisterschaften Classic und den Europameisterschaften Schere in Deutschland. Und schon jetzt vormerken:

Bowling-Weltmeisterschaften 2010 in München.

Auch im Lehrwesen wird Michael Hänsel in seinem Bericht aufzeigen, dass konstruktive Arbeit geleistet wurde. Eine noch bessere Zusammenarbeit mit den Disziplinverbänden und Landesverbänden schreitet langsam aber sicher voran und die erforderliche Zusammenarbeit bzw. Zuarbeit zum DOSB sind anzuerkennen.

Über das Thema Doping wird unser Vizepräsident Peter Lüpke seine Aussagen tätigen. Nationale Anti Doping Agentur (NADA) / Welt Anti Doping Agentur (WADA) sind nicht mehr in nächster Zeit im Ehrenamt zu bewältigen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wird es wahrscheinlich in ansehbarer Zeit notwendig und erforderlich werden, eine(n) hauptamtliche(n) Mitarbeiter(in) einzustellen.

Die Pächter im LZ Hagen sind ihren Verpflichtungen bis zum 31.12.2008 nachgekommen. Ein neuer Mietvertrag wird voraussichtlich im Frühjahr nach Absprache beider Seiten unterschriftsreif vorliegen.

Im Bereich Spielerpass/Chip-Karte hat die eingesetzte Kommission die Arbeit aufgenommen, so dass ich davon ausgehe, dass eine Entscheidung/Zustimmung oder auch Ablehnung erst auf der Bundesversammlung 2010 zur Debatte steht.

Ab kommendem Jahr wird der DKB den „Trainer des Jahres“ sowie in den einzelnen Disziplinverbänden den/die „Sportler/Sportlerin des Jahres“ ehren. Diese Ehrungen werden dann in einer „Sport-Gala des Jahres“ ihre Würdigung finden.

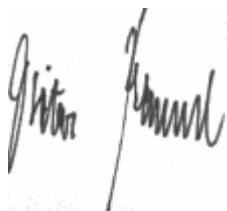
Natürlich habe ich, wie es mir zeitlich möglich war, die Tagungen der internationalen

Verbände und auch in unserem Bereich viele sportliche Veranstaltungen besucht. Dazu kommen noch die Tagungen des DOSB, Spitzenverbände im DOSB und Nichtolympische Verbände (NOV). Es sei abschließend festzustellen, alle Organisationen haben Probleme, aber meist in finanzieller Art und dadurch wird unser Sport immer weiter aus dem Blickfeld geräumt.

Dies und die vielen Ziele aus meinem vorweg geschilderten Arbeitsprogramm haben wir nur erreichen können durch Ihre Unterstützung, die der Landespräsidenten / Landesvorsitzenden. Sie haben nach vielen und ausführlichen Diskussionen die Arbeit unseres Präsidiums fast immer solidarisch mitgetragen. Diese Unterstützung, gerade auch in stürmischen Tagen, hat uns und auch mich gestützt, getragen und motiviert. Dies ist nicht selbstverständlich, deshalb möchte ich Ihnen dafür herzlich danken. Dieser Dank gilt besonders für meine Mitstreiter im Präsidium. Euer Engagement, Eure Ideen und Euer Vertrauen sind die Grundlage unserer erfolgreichen Tätigkeit. Mein Dank geht auch an unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in unserer Geschäftsstelle, die mir auch weiterhin immer volle Rückendeckung und Unterstützung gaben, wo auch immer es nötig war. Aufgrund fehlender Finanzmittel und auch Einsparungen in allen Bereichen verlangen wir von ihnen, dass sie fast immer ständig an ihre Grenzen und manchmal darüber hinaus belastet werden. Umso größer ist meine Anerkennung Dank.

Lassen Sie mich meinen Bericht mit dem folgenden Sätzen beenden:

„Erfolgreich zu sein und dabei menschlich zu bleiben, ist ein erstrebenswertes Ziel. Vieles geht verloren, weil die Menschen so manches zu schnell als verloren ansehen.“

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Prenzel', written in a cursive style.

Dieter Prenzel
Präsident des DKB